

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Minuten war Falkenberg wieder auf seinem Posten eingetroffen. Er kämpfte mit sichtlicher Gewalt seinen Schmerz in die Brust hinunter und in diesem furchtbaren Ringen vertauschte er die Rolle des Vaters wieder mit jener des Kommandanten, dem jetzt die Wahrung der Kriegerehre und die Treue gegen seinen Kaiser als höchste, einzige Pflicht gelten mußte.

Den armen kleinen Peter möge ein schützender Engel auf seinem Wege geleiten und ihn einstens wieder glücklich in die Arme seines Vaters zurückführen!

Viertes Kapitel.

Nächtliche Kurzweil. — Alanus und sein kleiner Freund Peter.

Noch ehe die Feinde alle auf den Höhen von Hartenstein angerückt waren, hatten sich dem Schlosse zwei Reiter auf mehr als Schußweite genahet. Der eine von ihnen hielt eine weiße Fahne in der Hand, während der andere durch lang gezogene Trompetentöne bereits aus der Ferne die Aufmerksamkeit der Schloßbesatzung erregt hatte. Man zweifelte keinen Augenblick, daß die Schweden durch Unterhandlung die Uebergabe der Feste erwirken wollten. Da endlich die beiden Reiter den Kommandanten des Schlosses zu sprechen verlangten, erschien Falkenberg auf der vorderen Mauerzinne und fragte nach ihrem Begehren.

„Wir fordern Euch im Namen unseres obersten Armeebefehlshabers auf,“ sagte der Reiter mit der Fahne, „Schloß Hartenstein ohne Verzug zu übergeben, widrigenfalls die